

PRESSE-  
INFORMATION

**donum vitae auf dem 101. Katholikentag 2018 in Münster:**

**Immer schneller, immer mehr. Außer Atem.**

**Andrea Redding (donum vitae) moderierte das Große Podium  
„Familien suchen ihren Frieden“**

**Münster. Familien stehen unter Druck. In immer kürzerer Zeit ist immer mehr zu tun. Das ist nicht Frieden, sondern ein ständiger Krieg gegen das eigene Ungenügen. Wie lässt sich Frieden finden? Andrea Redding, Bundesgeschäftsführerin von donum vitae e.V. (Bonn), ging mit ihren Gästen in der Kongresshalle dieser Frage nach.**

Die Kongresshalle war fast bis auf den letzten Platz gefüllt, als Birgit Mock (Bonn), Sprecherin des ZdK-Sachbereichs „Familie“, die Teilnehmer der Podiumsveranstaltung begrüßte.

Der Jenaer Soziologe Prof. Dr. Hartmut Rosa forderte in seinem Einführungsvortrag „kollektive Ruheräume“ für die Gesellschaft. Die Menschen in Deutschland stünden unter Dauerdruck, sagte Rosa am Donnerstag beim Katholikentag in Münster. Man müsse immer mehr tun, um den gleichen Lebensstandard zu halten: „Nächstes Jahr müssen Sie schneller laufen, damit alles so bleibt, wie es ist.“ Jeder einzelne Punkt des Lebens sei mit Erwartungen konfrontiert, etwa Familie, Freunde und Arbeit. Flexiblere Arbeitszeiten seien keine Lösungen, sagte Rosa: „Wenn man jederzeit alles tun kann, kommt der Dauerdruck aus allen Sphären gleichzeitig.“ Die Zeit zwischen Weihnachten und Neujahr habe eine besondere Qualität, weil die ganze Gesellschaft dann zur Ruhe komme.

Die Vorsitzende der Linkspartei, Katja Kipping (Dresden), sagte, Zeitdruck sei nicht Schuld des Einzelnen, sondern ein gesellschaftliches Problem: „Wir brauchen eine kleine Kulturrevolution.“ Für Pflegende und Erziehende sei das Heimbüro „schlechtes Gewissen in konzentrierter Form“; niemand könne allen anfallenden Aufgaben des Lebens gleichzeitig gerecht werden. Kipping forderte, die Wünsche der Menschen nach weniger Arbeit politisch umzusetzen. „Längere Teilzeit für alle“ könne auch bei der gerechteren Aufgabenteilung in Familien helfen: „Liebevoller Familienarbeit“, etwa Kinder zur Kita zu bringen oder ihnen bei den Hausaufgaben zu helfen, solle Vätern nicht länger vorenthalten werden.

Wie Familien ihren Frieden finden können, darüber diskutierten neben Kipping und Rosa Dr. Stefan Nacke (Münster), CDU-Abgeordneter im NRW-Landtag und Vorsitzender des Kolping-Werks NRW, sowie Stephanie Träger (Osnabrück), berufstätige Mutter von drei Kindern. **PS**



*Podium „Familien suchen ihren Frieden“. V.l.n.r. Stefan Nacke MdL, Stephanie Träger, Andrea Redding, Prof. Dr. Hartmut Rosa und Katja Kipping MdB. (Bildnachweis: donum vitae)*

**Spenden für donum vitae:**

Pax Bank eG Köln

IBAN DE03 3706 0193 2100 2100 21

BIC GENODED1PAX

### **donum vitae ...**

... bietet bundesweit an mehr als 200 Orten Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonfliktberatung an.

donum vitae ist ein staatlich anerkannter Verband und berät auf der Grundlage des christlichen Menschenbildes. Die Konfliktberatung dient, wie es der Gesetzgeber vorsieht, dem Schutz des ungeborenen Lebens, ist ergebnisoffen und auf Wunsch anonym. Neben Beratung in allen Fragen und Problemen im Zusammenhang mit einer Schwangerschaft bietet donum vitae Sexualpädagogik und Präventionsarbeit, Online-Beratung, psychosoziale Beratung im Kontext von Pränataldiagnostik sowie bei unerfülltem Kinderwunsch an und vermittelt konkrete Hilfe und Unterstützung. Die Beratung von donum vitae ist kostenlos und steht allen Ratsuchenden offen.

Weitere Informationen unter [www.donumvitae.org](http://www.donumvitae.org)

### **donum vitae Bundesverband e.V.**

Bundesgeschäftsstelle, Thomas-Mann-Straße 4, 53111 Bonn  
Fon 0228 386 73 43, eMail: [info@donumvitae.org](mailto:info@donumvitae.org)

#### **Redaktion**

Peter Salm – **scriptorium** Werkstatt Wort + Bild  
Kammerrathsfeldstraße 88, 40593 Düsseldorf  
Fon 0211 – 381794 / Fax 0211 – 381736 / Funk 01633 – 381794  
ePost [presse@donumvitae.org](mailto:presse@donumvitae.org)